

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Dr. Marco Genthe und Björn Försterling (FDP)

Der „Pate von Salzgitter“ - Verdacht des Drogenhandels in der JVA Wolfenbüttel

Anfrage der Abgeordneten Dr. Marco Genthe und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 16.04.2019

Unter der Überschrift „Ermittler: Der ‚Pate von Salzgitter‘ dealt als Häftling in großem Stil“ berichtete die *Braunschweiger Zeitung* am 10.04.2019, dass ein bereits wegen Handels mit Betäubungsmitteln zu mehr als sechs Jahren Haft verurteilter Häftling unter Verdacht stehe, im Gefängnis über Monate hinweg einen schwunghaften Handel mit Drogen aufgezogen zu haben. Seine Frau und zwei weitere Insassen der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel seien beteiligt.

Die Staatsanwaltschaft Braunschweig habe in der Nacht auf Dienstag Räume der Justizvollzugsanstalt und sechs Privatwohnungen im Raum Salzgitter und eine in Fämmelse durchsuchen lassen.

Der 27-Jährige mit dem Spitznamen „Pate von Salzgitter“ gehöre einem arabischen Clan an.

Gemeinsam mit seinen Komplizen habe er hauptsächlich mit künstlich hergestelltem Cannabinoid, was auch unter dem Namen Spice bekannt sei, gehandelt.

Diese Drogen-Substanz sei auf Papier gedampft worden. Ein DIN-A 4-Blatt habe schätzungsweise 1 000 Euro gekostet. Das Papier sei in kleine Konsumeinheiten aufgeteilt worden.

Die Ehefrau sei nun ebenfalls in Haft. Sie solle für die finanzielle Abwicklung verantwortlich gewesen sein.

Weitere Vorwürfe gegen den 27-Jährigen seien Erpressung eines Mitgefangenen sowie Bestechung eines Mitarbeiters der Justizvollzugsanstalt. Gegen Zahlung eines Geldbetrages solle der Mitarbeiter weggeschaut haben, als verbotenerweise ein Handy in der Zelle des Gefangenen gefunden worden sei.

1. Gibt es aufgrund der Durchsuchungen der Privatwohnungen und der bisherigen Ergebnisse der Ermittlungen rechtspolitische Erkenntnisse in Bezug auf die Clankriminalität?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese Art des Einschmuggelns von Drogen in Justizvollzugsanstalten zu unterbinden?
3. Gab es auch in anderen Justizvollzugsanstalten in Niedersachsen vergleichbare Methoden des Drogenschmuggels durch Clanangehörige?
4. Wie abhängig macht die Droge „Spice“, und wie viele drogenabhängige Häftlinge sind bereits in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel bekannt?
5. Was sind die Auswirkungen (neben einer möglichen Abhängigkeit) von der Einnahme der Droge „Spice“?
6. Gibt es in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel weitere arabische Clanmitglieder?
7. Wie wird speziell mit der Kriminalitätsstruktur „Clan“ in den Justizvollzugsanstalten umgegangen?
8. Wurde gegen den Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel ein Ermittlungsverfahren wegen Bestechlichkeit eingeleitet?
9. Wie wird außerhalb der Justizvollzugsanstalt mit dem arabischen Clan im Raum Wolfenbüttel/Salzgitter umgegangen?
10. Wie groß wird der Clan geschätzt, dem der „Pate von Salzgitter“ angehört?

(Verteilt am 29.04.2019)